Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 227. Sonnabend, 31. März. 1883.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 31. März. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 30.			Not. v. 30.
Weizen fester			loco	52 30	52 30
April-Mai	186 75	186 —	April-Mai	52 60	52 50
September-Oktober	194 —	194 —	Juli-August	54 80	54 70
Roggen fester			August-September	55 10	55 10
April-Mai	136 25	136 25	September-Oktober	54 10	54 10
Mai-Juni	137 75	137 75	per		
September-Oktober	144 —	144 50	**Hafer**		
Rüböl schwankend			April-Mai	122 —	122 —
April-Mai	80 60	82 —	Kündig. für Roggen	—	50
September-Oktober	65 40	66 50	Kündig. Spiritus	—,—,	—,—,
Spiritus befestigend					

Pos. Erzb.E. St.-Pr.	91 50	91 10	Russ. zw. Orient. Anl.	57 60	57 60
Oels-Gn. " " "	75 50	75 40	" Bod.-Kr. Pfdb.	83 25	83 10
Halle Sorauer " "	104 —	104 —	" Präm.-Anl 1866	133 10	134 25
Mainz-Ldwgsh. E.A.	— —	— —	Pos. Provinz.-B.-A.	119 50	119 75
Oberschlesische " "	251 25	251 60	Lawirthschaftl. B.-A.	— —	— —
Kronpr. Rudolf " "	70 25	70 25	Posener Spritfabrik	71 75	72 —
Oestr. Silberrente	67 25	67 —	Reichsbank	149 60	149 40
Ungar 5% Papierr.	74 80	75 —	Deutsche Bank Act.	156 —	157 60
do. 4% Goldrente	76 50	76 80	Diskonto Kommandit	203 60	208 50
Russ.-Engl. Anl. 1877	91 80	91 80	Königs-Laurahütte	133 —	133 75
" " 1880	72 25	72 30	Dortmund. St.-Pr.	98 80	99 10

Nachbörse: Franzosen 587 — Kredit 562 — Lombarden 255 50

Galizier. E.-A.	132 25	132 60	Russische Banknoten	202 60	202 90
Pr. konsol. 4% Anl.	102 10	101 90	Russ. Engl. Anl. 1871	87 60	87 50
Posener Pfandbriefe	100 90	100 90	Poln. 5% Pfandbr.	63 25	62 90
Posener Rentenbriefe	101 20	101 20	Poln. Liquid.-Pfdbr.	54 90	54 90
Oester. Banknoten	170 90	170 90	Oester. Kredit-Akt.	564 —	578 —
Oester. Goldrente	84 10	84 50	Staatsbahn	587 50	590 —
1860er Loose	121 —	121 25	Lombarden	256 50	256 —
Italiener	90 90	90 80	Ostpr. Südbahn St A	133 30	131 80
Rum. 6% Anl. 1880	103 50	103 40	**Fondst.** befestigend		

Stettin, den 31. März. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 30.			Not. v. 30.
Weizen ruhig			September-Oktober	65 —	65 75
April-Mai	187 50	188 —	**Spiritus** unveränd.		
Mai-Juni	189 —	189 50	loco	51 80	51 80
Juni-Juli	190 50	191 —	März	51 80	51 80
Roggen matt			April-Mai	52 10	52 20
April-Mai	132 50	132 50	Juni-Juli	53 50	53 60
Mai-Juni	134 50	135 —	**Petroleum**		
Juni-Juli	137 50	137 50	loco	885 —	880 —
Rüböl weichend			**Rübsen**		
per			April-Mai	— —	— —
April-Mai	76 75	80 50			

Börse zu Posen.

Posen, 31. März. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus (mit Faß.) Gekünd. —,—, Liter. Kündigungspreis —,—, per März 50,30, per April 50,30, per Mai 50,80, per Juni 51,40, per Juli 52, per August 52,60. Loco ohne Faß 50,60.

Posen, 31. März. [Börsenbericht.]

Spiritus, matt. Gekündigt —,—, Liter. Kündigungspreis —,—, per April 50,40 bez. Br., per Mai 50,80 bez., per Juni 51,40 bez., per Juli 52 bez Br., per August 52,60 bez. Loco ohne Faß 50,70 bez. Br.

Produkten-Börse.

Bromberg, 30. März. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen behauptet hochbunt und glasig feinster 178 — 182 M., gesund, Mittel-Qualität 165 — 175 Mark, hellbunt, mit etwas Auswuchs, 150 — 160 Mark, abfallende Qualität 125 — 140 Mark. — Roggen fest, loko inländischer feinster 122 — 124 M., mittlere Qualität 118 — 120, abfallende Qualität 112 — 115 Mark. — Gerste nominell feine Brauwaare 130 — 138 Mark, große und kleine Müllergerste 115 — 125 Mark, Futtergerste 100 — 110 Mark. — Hafer loco 110 — 125 Mark. — Erbsen, Kochwaare 150 — 160 M. Futterwaare 120 — 130 M. — Mais, Rübsen und Raps ohne Handel — Spiritus pro 100 Liter à 100 Prozent 50,00 — 50,50 Mark. — Rubelkurs 202,00 Mark.

Breslau, 30. März, 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen unverändert.

Weizen bei mäßigem Angebot unver., per 100 Kilogramm schlesischer weißer 13,00—16,30—19,80 M., gelber 12,00—15,40—18,10 M., feinste Sorte über Notiz bez. — Roggen feine Qualitäten preishaltend, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto 12,00—12,70 bis 13,20 Mark, feinster über Notiz. — Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 12,00—12,80 M., weiße 14,00—15,20 M. — Hafer in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 10,00—11,40—12,00 bis 13,40 Mark, feinster über Notiz bezahlt. — Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 12,00—13,00—14,00 M. — Erbsen ohne Aenderung, per 100 Kilo 14,50—15,50—17,70 Mark, Viktoria- 16,00 bis 18,00—20,00 M. — Bohnen in fester H[illegible]ung, per 100 Kilogr. 17,50 bis 18,50 bis 19,00 M. — Lupinen nur [illegible]e Qualitäten preishaltend, gelbe per 100 Kilogramm 9,20—9,80—10,50 Mark, blaue 8,90—9,20 bis 10,00 Mark. — Wicken vernachlässigt, per 100 Kilogr. 13,50 bis 14,50—15,50 Mark. — Oelsaaten ohne Zufuhr. — Schlaglein behauptet. — Schlaglein-Saat per 100 Kilogramm 19,50—21,50—23,75 Mark. — Winterraps per 100 Kilogramm 32,00—32,75—33,25 Mark. — Winterrübsen 31,00 bis 31,75—32,25 Mark. — Sommerrübsen 28,00—29,50—30,50 M. — Leindotter 19,50—22,00—24,50 M. — Rapskuchen preishaltend, per 50 Kilogr. 7,00—7,30 M., fremde 6,50—7,00 M. — Leinkuchen schwach gefragt, per 50 Kilogramm 7,90—8,30 M., fremder 7,50—7,90 Mark. — Kleesamen schwacher Umsatz, rother unveränd., per 50 Kilogramm 54—67—75—82 Mark, weißer behauptet, per 50 Kilo 57—70—82—86 M., hochfein über Notiz. — Tannen-Kleesamen fest, per 50 Kilogramm 75—85—93 Mark. — Schwedischer Kleesamen ruhig, 55—65—85—95 Mark. — Thymothee unverändert, per 50 Kilogramm 28—31—34 M.

Danzig, 30. März. [Getreide-Börse.] Wetter: Nachtfrost, dann schöne klare Luft. Wind: N.

Weizen loko zeigte heute eine matte Haltung und fand einen schweren Verkauf. Es konnten nur 300 Tonnen untergebracht werden und ist bezahlt für ordinär krank 104—112/13 Pfd. 113—120 M., blauspitzig 123—126 Pfd. 145—168 M., bunt und hellfarbig 119, 120 Pfd. 132—170 M., hellbunt 125, 126 Pfd. 175—183 M., hochbunt und glasig 127/8—132 Pf. 185—198 M., für russischen roth naß 105—117 Pfd. 148—165 M., roth 119—128/9 Pf. 168—175 M., hochbunt 127 Pfd. 185 M. per Tonne. Termine Transit April-Mai 179½ M. bez., Mai-Juni 182 M. Br., Juni-Juli 184½ M. Br., Juli-August 187 M. Gd., September-Oktober 191½ M. Br., 190½ M. Gd. — Regulirungspreis 178 Mark.

Roggen loko unverändert. Nach Qualität per 120 Pfd, wurde gezahlt für inländischen 118, 119 M., polnischen zum Transit 114, 115, 116, 117 M. per Tonne. Termine April-Mai inländ. 120½ M. Gd., unterpolnischer 117½ M. bez., Transit 116 M. bez., Mai-Juni inländ. 123 M. bez., unterpolnischer 120 M. Br., Transit 119 M. Br., Juni-Juli unterpolnischer 122 M. bezahlt. Regulirungspreis 119 M., unterpolnischer 115 M., Transit 114 M. — Gerste loko behauptet, inländ. große brachte 113/14 Pfd. 130 M., 116 Pfd. 134 M., polnische zum Transit 104 Pfd. 113 M., 111 Pfd. 125 M., 115 Pfd. 129 M., mit Geruch 111/2 Pfd. 112 M., russische zum Transit 110 Pfd. 120 M. per Tonne. — Erbsen loco polnische zum Transit Koch- mit 137, 139 M., Futter- mit 120, 125 M. per To. bez. — Weizenkleie loko polnische 3,80 M. per Ztr. bez. — Kleesaat loko poln. rothe zu 136 M. per 100 Kilo gekauft. — Wicken loko inländ. brachte 115 M. per Tonne. — Dotter loko russischer zu 152, 157 M. — Heddrich loko russischer zum Transit zu 170 M., ordinär zu 90 M. per Tonne verkauft. — Spiritus loko zu 51,50 M. Gd., April-Mai 52 M. Br., Mai-Juni 53 M. Br., Juli-August 54 M. Gd.

Locales und Provinzielles.

Posen, 31. März.

r. **Rettung aus Lebensgefahr.** Gestern wagten sich zwei Mädchen, Kinder des Pedell vom Marien-Gymnasium, auf den Teich des an der Verlängerung der Großen Gerberstraße gelegenen Freudenreichschen Holzplatzes, der noch mit einer dünnen Eisdecke bedeckt war. Nicht weit vom Ufer brach das Eis unter ihnen, und sie wären ertrunken, wenn nicht ein junger Arbeiter, Mieczyslaus Kasprowicz, dazu gekommen wäre und sie mit eigener Lebensgefahr gerettet hätte.

r. **Trichinen.** Bei einem auf der Halbdorfstraße wohnenden Fleischer wurden in einem von demselben geschlachteten Schweine Trichinen vorgefunden, weshalb dasselbe polizeilich beschlagnahmt und vernichtet wurde.

r. **Verhaftet** wurde in dem Büreau eines hiesigen Distrikts-Kommissarius ein Knecht von außerhalb wegen Hausfriedensbruchs und ein Bettler.

Wöchentliche Produkten- und Börsenberichte.

**Berlin, 30. März. [Städtischer Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.] Es standen zum Verkauf: 53 Rinder, 420 Schweine, 489 Kälber, 834 Hammel. — Für Rinder, Schweine und Hammel fand ein so geringer, kaum nennens

werther Umsatz in verschiedenen Qualitäten statt, daß sich kaum maßgebende Preise normiren lassen. Auch in Kälbern verlief der Markt trotz des geringen Auftriebes matt und langsam, da die Schlächter noch Vorrath in Händen hatten. Ia. erzielte 47—52, IIa. 35—40 Pf. pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht.

** **Berlin,** 29. März. [Wollbericht.] Für unseren diesmöchigen Berichtsabschnitt steht uns noch schwächeres Material als seither zu Gebote, indem die Feiertage auch den gewöhnlichen Abzug durch Fabrikanten unterbrochen haben und letztere gegenwärtig mit den Zurüstungen zur Leipziger Messe beschäftigt sind. Diese, stets acht Tage nach dem Osterfeste beginnend, fällt in diesem Jahre außergewöhnlich früh, und somit für die Frühjahrs- resp. Sommersaison eigentlich vortheilhaft, so daß man einem günstigen Resultat der Messe entgegensieht, obwohl man sich entwöhnt hat, den Verkehr auf dieser als ausschlaggebend zur Beurtheilung der allgemeinen Geschäftslage anzusehen, wie dies früher wohl der Fall war. Wie man aus Posen und Warschau berichtet, haben dort in jüngster Zeit sehr bedeutende Käufe durch Fabrikanten stattgefunden, und berechtigt diese Thatsache auch zur Annahme, daß die Bestände auch des hiesigen Lagers in nächster Zeit eine weitere Verminderung erfahren, zumal Preise sehr mäßige und Inhaber dem Verkauf geneigt sind, trotzdem es an Gelegenheit fehlt, Abschlüsse auf die neue Schur bei den Produzenten zu nur annähernd gleich billigen Preisen zu machen.

⊗ **Stettin,** 30. März. [Wochenbericht von Landshoff und Hessel.] Die Witterung blieb auch in dieser Woche winterlich, in den Nächten hatten wir Frost und auch am Tage stieg das Thermometer im Schatten nur einige Grad über Null. Da im Haff noch große Eismassen sind, konnten Dampfer nur unter großen Schwierigkeiten passiren, für Segelschiffe ist die Fahrt noch ganz geschlossen.

Weizen wurde durch rege Deckungsfrage Mitte der Woche etwas fester, hat jedoch heute bereits wieder bei stärker hervortretendem Angebot auf Frühjahrslieferung für diesen Termin den Avance eingebüßt, während spätere Termine behauptet blieben. Die Landleute klagen, daß die Saaten durch das andauernd rauhe Wetter gelitten haben, daher zeigte sich vielfach Spekulationsfrage für Sommertermine und namentlich für Herbst. Der Newyorker Markt ist schwankend, gestrige Depesche wiederum matter. Von den Atlantischen Häfen Nordamerikas wurden in der letzten Woche verschifft 118,000 Qrs. Weizen nach Großbritannien, 70,000 Qrs. nach dem Kontinent. Kalifornien und Oregon brachten gleichzeitig 60,000 Qrs. zur Verladung. Die englischen Märkte hatten in Folge der Feiertage nur schwachen Besuch, die Preise für Weizen hielten sich unverändert. Auch Frankreich klagte über stilles Geschäft. Weizen Mitte der Woche etwas matter, hatte sich schließlich wieder auf das vorwöchentliche Niveau gehoben.

Roggen auf Frühjahrslieferung durch starke Realisationen und durch die in Aussicht stehenden großen Kündigungen gedrückt. Spätere Termine in Folge des rauhen, ungünstigen Wetters und der vielseitigen Klagen über dadurch hervorgetretenen Beschädigungen fest und höher. Für Sommertermine namentlich zeigte sich vielseitig Kauflust. Zufuhren waren klein, da, wie bereits vorstehend bemerkt, die Segelschifffahrt von den pommerschen Küstenstädten hierher noch durch Eis geschlossen. Auch die Bahnzufuhren waren in Folge der Feiertage nur unerheblich, bezahlt wurde inländischer Roggen M. 120/28, geringe und feuchte Waare M. 110/15. Abschlüsse von auswärts sind nicht bekannt geworden.

Gerste unverändert bei kleinem Geschäft.

Rüböl nahm in dieser Woche größeres Interesse in Anspruch. Für April-Mai-Lieferung zeigte sich dem Realisations-Angebot stark überlegenes Deckungsbedürfniß, so daß Preise rasch ca. 3 M. gestiegen sind. Herbstlieferung zog in Folge des kalten Wetters ebenfalls mit an.

In Spiritus ist das Geschäft sehr still, doch haben sich Preise gut behauptet. Waare wurde etwas reichlicher zugeführt, begegnete jedoch seitens der Spritfabrikanten guter Kauflust.

** **Hamburg,** 30. März. [Wochenbericht über Kartoffelfabrikate von Karl Bandmann.] Einfuhr seit 1. März c.: Kartoffelmehl, Stärke und Dextrin 10,850 Säcke, Stärkesyrup 1590 Fässer, Traubenzucker 1270 Säcke, 1491 Kisten.

Zu notiren ist: Prima Kartoffelmehl und Stärke, loko 26,75 a 27,50 Mark, do. per April 27,— a 27,50 Mark do. per April-Mai 27,— a 27,50 M., do. per Mai-Juni 27,00 a 27,50 Mark, do. per Juni-Juli 27,25 a 27,75 M. Prima Dextrin in Doppelsäcken gelb 38,50 a 40,00 M., do. weiß 39,00 a 40,50 M. Netto comptant. Prima Capillair Syrup in Export-Gebinden 41/42 ° Bé. 32,25 a 33,25 M. 1½ pCt. Decort, do. 43/44 ° Bé. 33,25 a 34,25 M. 1½ pCt. Decort, Prima Traubenzucker, gegossen in Kisten 31,50 a 32,50 M. 1½ pCt. Decort, do. geraspelt in Säcken 32,50 a 33,50 M. 1½ pCt. Decort.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Ueber die Geschäftslage im Jahre 1882 in Württemberg** meldet ein aus Stuttgart vorliegender Jahresbericht: „In der Lage unserer Industrie haben sich namhafte Verschiebungen nicht vollzogen und das Bild, das wir heute zu entwerfen haben, gleicht im Wesentlichen demjenigen der vorjährigen Berichterstattungsperiode. Läßt sich auch keineswegs von unbefriedigenden Resultaten sprechen, so ist doch ein wirthschaftlicher Aufschwung im Allgemeinen noch immer nicht erkennbar und — wie dies selbst von den durch die Schutzzölle wohlthätig beeinflußten Industriekreisen zugegeben wird — in einschneidender Weise nur von einer Reihe guter, die Konsumtionskraft der Massen stärkenden Erntejahre zu erhoffen. Es verdient bemerkt zu werden, daß, während einzelne Industrien, bezw. deren Interessenten von den Zöllen nicht unwesentlich profitirt haben, die Arbeiterbevölkerung bis jetzt keinen Nutzen davon gehabt hat, da die Lebensmittel nicht billiger und die Löhne nicht besser geworden sind. Diese Sätze, deren Inhalt nicht gerade zur Verherrlichung der herrschenden Wirthschaftspolitik verwendet werden kann, entstammen nicht etwa, wie man vielleicht annehmen könnte, dem Bericht einer freihändlerischen Handelskammer, die in blinder Opposition gegen die neue Zollpolitik den Blick gegen die angeblich allenthalben wahrnehmbaren Segnungen derselben verschließt, sondern sie finden sich in einem Jahresberichte, welchen das „Deutsche Handels-Archiv“, eine Zeitschrift, welche im Reichsamt des Innern selbst herausgegeben wird, veröffentlicht. Ein solches Zeugniß wird denn doch wohl auch das Reichsschatzamt als unverdächtig gelten lassen müssen!

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 31. März. Der Herzog von Aumale verschob seine Reise nach Sicilien, um am Montag dem Generalrathe im Oise-Departement zu präsidiren. — In Belair, unweit Mont-Canlesmines, explodirte am Donnerstag Abend unter der Thür des Hauses des Obersteigers Camus eine Dynamitpatrone. Camus hatte kürzlich einen Brief, unterschrieben „Exekutivkomité“, erhalten, worin er mit dem Tode bedroht wird. Durch die Explosion wurde Niemand verletzt, nur einige Fensterscheiben sind zertrümmert worden.

Petersburg, 31. März. Der Bericht des „Regierungsanzeigers“ über die am Forstinstitut zu Warschau stattgehabten Studentenunruhen konstatirt, daß vom November bis Anfang März fortgesetzt Zusammenrottungen, Demonstrationen und freches Verhalten gegen die Vorgesetzten stattgefunden haben, so daß die Vorlesungen zu Anfang März eingestellt wurden. Am 4. März beschloß das Direktorium, die Rädelsführer auszuweisen, worauf alle übrigen Schüler ebenfalls ausgewiesen zu werden verlangten, da sie gleichen Sinnes mit den Gemaßregelten seien. In Folge dessen werden 129 Schüler, darunter 54 unter Verlust des Rechtes, von einer anderen Anstalt aufgenommen zu werden, ausgewiesen, nur 14 darunter dürfen das Institut wieder besuchen, falls die Vorlesungen überhaupt wieder eröffnet werden sollten. (Wiederholt.)

Charkow, 31. März. Durch Austreten des Donez sind starke Ueberschwemmungen eingetreten. Der Bazarplatz, sowie mehrere Straßen der Vorstädte stehen unter Wasser, viele Kaufläden und Parterreräumlichkeiten sind überfluthet. Die Lehranstalten sind zeitweilig geschlossen. Nur die beiden Hauptbrücken widerstanden den Wasserfluthen, die übrigen Brücken wurden hinweggeschwemmt oder beschädigt. Durch die Ueberschwemmung sind auch mehrere mit Verlust von Menschenleben verbundene Unglücksfälle herbeigeführt worden.

Angekommene Fremde.

Posen, 31. März.

Mylius' Hotel de Dresde. Rittergutsbesitzer Freitag aus Nymosewo, königl. Dom.-Pächter Fuß und Frau aus Bolewitz, die Direktoren Papplauer aus Köslin und Punt aus Schroda, Landgerichtsrath Schulemann aus Gnesen, die Kaufleute Pertz aus Hamburg, Gnupe aus Glogau, Hofmann aus Gr. Glogau, Hecht aus Köslin, Kitsche und Imann aus Berlin.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Jordis aus Frankfurt a. M., Feige aus Beuthen, Weyer aus Berlin und Löwenthal aus Bremen, Rittergutsbesitzer von Karczewski aus Weißenhöhe, Oberamtmann Altmann aus Strelitz, Inspektor Gerling aus Langen, Rentier Hähne aus Potsdam.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Die Kaufleute Hecht aus Frankfurt a. M., Matzdorff aus Berlin, Koch aus Aachen, Krayn aus Pudewitz, Struck aus Breslau, Krämer aus Worms und Wolfarth aus Pforzheim, Kandidat der Phil. Langenmayer aus Rogasen, Amtsrichter Mitschke aus Rogasen, Gymnasiallehrer Dr. Beckhaus aus Ostrowo, Konsistorialrath Dr. Borgius aus Frankfurt a. O., Haupt-Zollamts-Kontrolleur Schwanter aus Skalmierzyce, die Rittergutsbesitzer Luther und Tochter aus Lopuchowo, Frau v. Treskow aus Lopuchowo und Frau Uecker mit Familie aus Niemczyn.

Arndt's Hotel (früher Scharffenberg). Die Kaufleute Berowicz aus Slupce, Briese aus Stettin, Fuhrmann aus Berlin, J. Höhne aus Driesen, Paul Wächter aus Dresden, C. Ops und S. Friedberg aus Bren, Herm. Klosse und E. Freund aus Breslau, Kirschner aus Rogasen, A. von der Craue aus Haspe i. W., Schröder aus Schöningen b. Magdeburg und W. Reitlinger aus Bielefeld, Vers.-Inspektor Ad. Prager aus Breslau, Vorwerksbesitzer Stenschke aus Rudek, Postdirektor Preuß und Frau aus Ostrowo, Oberlehrer Dr. Hassenkamp aus Ostrowo, Gymnasiallehrer Nöring aus Ostrowo, Gutsverwalter Plümike aus Krudowo, Wein-Küfer O. Wichner aus Posen.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	30. März	Mittags	1,60	Meter.
„ „	31. „	Morgens	1,62	„
„ „	31. „	Mittags	1,62	„

Verantwortlicher Redakteur C. Fontane in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. [Emil Röstel] in Posen